

Franckesche Stiftungen zu Halle

Erdmann Uhsens Rect. Gymn. Martisb. Wohl-informirter Poët

Uhse, Erdmann

Leipzig, 1715

VD18 10458417

Vorrede. Geneigter Leser.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194771



Vorrede.

Beneigter Leser.

Sie angenehm und
nützlich/ ja bey man-
cher Person die Deut-
sche Poësie höchst nö-
thig sey/ ist eine bekannte Sache.
Was kan schönere gefunden
werden/ als wenn man seine Ge-
danken in ein ordentliches Maß
und wohlklingende Reime brin-
gen kan. Wie groß der Nutzen
sey/ wenn man bey dem Vers-
machen auf allerhand Inveni-
onen sinnen/ und die artigsten

A 2 Ex-

Expressionē hervor suchē muß/
 werden diejenigen am besten ver-
 stehen / welche öffters Verse ge-
 macht haben. Wer einen öffent-
 lichen Schulmann / oder Privat-
 Informatorem abgeben will /
 kan die Poësie unmöglich ent-
 behren / weil er andere darinnen
 zu unterweisen schuldig ist. Und
 wie will sich ein Client bey sei-
 nen Patronen an Geburts- und
 Namens-Tagen / und bey vielen
 andern Belegenheiten recom-
 mendiren / wenn er nicht einen
 zierlichen Vers zu machen weiß.
 Aus diesen und vielen andern
 Ursachen bin ich bewogen wor-
 den / gegenwärtiges Buch zu
 verfer-

Vorrede.

verfertigen. Ich weiß zwar wohl/
und wissen es auch andere / daß
man unterschiedene Bücher ha-
be / welche anweisung geben / wie
man einen Vers machen solle;
ich lasse auch alle solche Schrif-
ten in ihrem Werthe: Gleich-
wohl habe ich das Vertrauen / es
werde auch gegenwärtiger Tra-
ctat einen guten Nutzen schaf-
fen. Denn es ist derselbe weder zu
lang / noch zu kurz. Die gegebene
Regeln werden gewiß zulan-
gen / und von Exempeln wird
man so viel finden / als zu Erklä-
rung der Regeln von nöthen ist.
Hätte ich mehr Exempel ange-
führet / so hätte ich zwar gewie-
sen /

sen / daß ich bey unterschiedenen
 Gelegenheiten Verse zu machen
 die Ehre gehabt / die Regeln aber
 würden dadurch nicht klärer
 worden seyn / und gleichwohl
 würden die Käufer haben mehr
 Geld ausgeben müssen. Ver-
 langet ja über diß jemand viel-
 fältige und außerlesene Exempel /
 so lese er nur des Neu-eröffneten
 Neusen- Cabinets aufgedeckte
 Poëtische Wercke. Es sind die-
 selben an eben dem Orte zu fin-
 den / wo dieser Wohl-informirte
 Poët angetroffen wird.

Adieu!

J. N. J. C.

